



Generalinspekteur der Bundeswehr

Berlin, 4. April 2022

Tagesbefehl des Generalinspektors der Bundeswehr

Soldatinnen und Soldaten, Reservistinnen und Reservisten,
zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Heute möchte ich Sie über aktuelle Anpassungen der Stationierung der Streitkräfte informieren.

Nachdem ich im August 2019 über den Erhalt der Liegenschaft „Fliegerhorst Kaufbeuren“ informiert hatte, sind jetzt weitere Details zur künftigen Nutzung entschieden worden.

Nach der bereits getroffenen Entscheidung zur Stationierung der Ausbildungsgruppe V hat die Bundesministerin der Verteidigung, Frau Christine Lambrecht, nun auch die Stationierung der weiteren Anteile des Technischen Ausbildungszentrums der Luftwaffe Abteilung Süd in Kaufbeuren gebilligt. Die ursprünglich für den Standort Untermeitingen vorgesehenen Anteile verbleiben somit in Kaufbeuren, die Lehrmittelwerkstatt der Luftwaffe wird aus Fürstenfeldbruck nach Kaufbeuren verlegt. So wird die bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige luftfahrzeugtechnische Ausbildung am Standort Kaufbeuren bruchfrei fortgesetzt und die Sicherstellung der personellen Einsatzbereitschaft der Einsatzverbände der Luftwaffe weiterhin gewährleistet.

Mit dieser Anpassung sind künftig in Kaufbeuren rund 690 Dienstposten (DP), in Untermeitingen rund 560 DP ausgeplant.

Untermeitingen bleibt mit dem Flugplatz Lechfeld ein bedeutender Standort der Bundeswehr und wird auch weiterhin bei künftig erforderlichen Stationierungsentscheidungen zu Organisationselementen sowie für den Betrieb von Luftfahrzeugen im Fokus gehalten.

Mit Entscheidung der Ministerin wird künftig die Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung (FLBschft BMVg) am Standort Schönefeld zusammengeführt und stationiert. Die bisher in Köln stationierten Teile der FLBschft BMVg werden nach Schönefeld verlegt. Somit wird der politisch-parlamentarische Flugbetrieb künftig effizient aus einer Hand zentral am Flughafen Berlin-Brandenburg (BER) gewährleistet. Mit dieser Anpassung sind künftig in Köln rund 6.670 und in Schönefeld rund 1.250 DP ausgeplant.

Beginnend ab 2023 wird am Standort Schwarzenborn die neu aufzustellende selbstständige Fernspähkompanie 1 (FeSpähKp 1) stationiert. Hierzu werden die Fernspähzüge der Luftlandaufklärungskompanie (LLAufklKp) 260 aus Lebach und der LLAufklKp 310 aus Seedorf zusammengeführt.

Die FeSpähKp 1 wird mit insgesamt rund 210 DP der Division Schnelle Kräfte unmittelbar unterstellt. Dies stärkt die Fähigkeit zur landgestützten Aufklärung auf operativer Ebene und erzielt somit einen substantiellen Mehrwert für das Heer und die Streitkräfte insgesamt.

Mit dieser Anpassung sind künftig in Schwarzenborn rund 1.240 DP, in Seedorf rund 2.250 DP und in Lebach rund 410 DP ausgeplant.

Diese Entscheidungen markieren einen weiteren Schritt in der konsequenten Ausrichtung der Strukturen der Streitkräfte auf die Landes- und Bündnisverteidigung bzw. ihrer Effizienzsteigerung.



Eberhard Zorn
General